

# Vorteile der betrieblichen Altersvorsorge kaum bekannt

**BAV unter der Lupe.** Garantierte Leistungen bei günstigen Kosten und steuerlichen Vorteilen

Die nachhaltige Reform des österreichischen Pensionssystems ist und bleibt ein wichtiges Thema für das Land.

Aufgrund der demografischen Entwicklung wird es in den nächsten Jahrzehnten auf eine harte Probe gestellt, eine Entlastung wäre daher dringend nötig. Vor allem die zweite und dritte Säule könnten stärker miteinbezogen werden. Denn so wie in anderen EU-Ländern auch basiert das österreichische Pensionssystem auf einem Drei-Säulen-Modell aus staatlicher, betrieblicher und privater Pension. Aber anders als etwa in Deutschland führt die betriebliche Altersvorsorge

(BAV) hierzulande ein Schattendasein. Außerhalb großer Konzerne und staatsnaher Betriebe findet sie kaum Beachtung.

## Gut „versteckt“

Nur knapp ein Fünftel der heimischen KMU ist über die Möglichkeiten und Vorteile einer betrieblichen Altersvorsorge informiert, weniger als zehn Prozent nutzen die steuerlichen Vorteile in ihrer Firma tatsächlich. Auch das Wissen über die Kostenbeiträge zur staatlichen Sozialversicherung ist teilweise nur sehr begrenzt vorhanden.

Kaum jemand kann den Abgabensatz für die Sozialversicherung angeben bzw.

den Steuersatz für den Dienstgeberbeitrag einer GmbH richtig zuordnen: Das ergab eine österreichweit durchgeführte Unternehmerumfrage der VPI Vermögensberatung GmbH. Befragt wurden rund 400 Unternehmer verschiedener Branchen, unterschiedlicher Firmengrößen und -formen.

„Dafür gibt es mehrere Gründe: einerseits sind die Vorteile für die Unternehmer kaum bekannt und werden daher wenig genutzt“, erklärt Hermann Stöckl, Geschäftsführer der VPI und BAV-Experte. „Andererseits sind unsere steuerlichen Rahmenbedingungen nicht optimal und gehören dringend verbes-

sert. Darüber hinaus müssten die gesetzlichen Vorgaben an das aktuelle Niedrigzinsumfeld angepasst werden.“

## Was angewendet wird

Am häufigsten finden laut VPI-Untersuchung die Abfertigungsrückdeckung alt sowie der Gewinnfreibetrag nach §10 EStG Anwendung. Auch die direkte Leistungszusage an die Geschäftsführung einer GmbH sowie die Mitarbeitervorsorge § 3 Ziff. 15 werden genutzt.

Kaum vertreten ist hingegen die Kollektivversicherung. Doch gerade für GmbHs bzw. AGs würde sich in der BAV eine Reihe attraktiver Gestaltungsformen an-

bieten, die nicht nur steuerliche Vorteile mit sich bringen, sondern auch personalpolitisch interessant sind.

## Höchst attraktiv

BAV-Experte Stöckl zeigt sich daher vom Ergebnis überrascht, denn die Betriebliche Altersvorsorge sei trotz Niedrigzinsumfeld eines der attraktivsten personalpolitischen und betriebswirtschaftlichen Instrumente, das Klein- und Mittelbetrieben hierzulande zur Verfügung steht. „Die Vorteile liegen trotz Verbesserungsbedarf auf der Hand: eine Firmenpension ist kostengünstig, steuerschonend und bietet garantierte Leistun-



VPI-GF Hermann Stöckl.

FOTO WEINWURM GMBH.

gen. Zudem können damit engagierte und motivierte Mitarbeiter langfristig ans Unternehmen gebunden und gleichzeitig deren Lohnnebenkosten reduziert werden. Und für hochspezialisierte Fachbetriebe erleichtern attraktive Vorsorgemodelle den Zugang zu qualifiziertem Personal.“

– PAUL JEZEK